

Vier sind drei zuviel

Komödie
in zwei Akten
von Beate Dietz

© 2010 by
Wilfried Reinehr Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr Verlag (Stand: Februar 2007)

5. **Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe**
 - 5.1 Das **Aufführungsrecht** für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.
 - 5.2 Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten **Aufführungsmeldung** schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird.
 - 5.3 Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine **Aufführungsgenehmigung** und räumt ihre das **Aufführungsrecht** (Ziffer 7) ein.
 - 5.4 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (**Nichtaufführungsmeldung**).
 - 5.5 **Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.**

6. **Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**
 - 6.1 Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.
 - 6.2 **Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe die doppelte Aufführungsgebühr (Ziffer 8) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.**

7. **Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte**
 - 7.1 Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort bühlenmäßig aufzuführen.
 - 7.2 **Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage). Es kann auf Antrag kostenlos verlängert werden. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.**
 - 7.3 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

8. **Aufführungsgebühren**

Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt, sofern im Katalog nicht anders gekennzeichnet grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. **Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**
 - 9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.
 - 9.2 **Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe die doppelte Aufführungsgebühr (Ziffer 8) bezogen auf die maximale Platzkapazität des Spielortes gegenüber der Bühne geltend zu machen.**

10. **Wiederaufnahme**

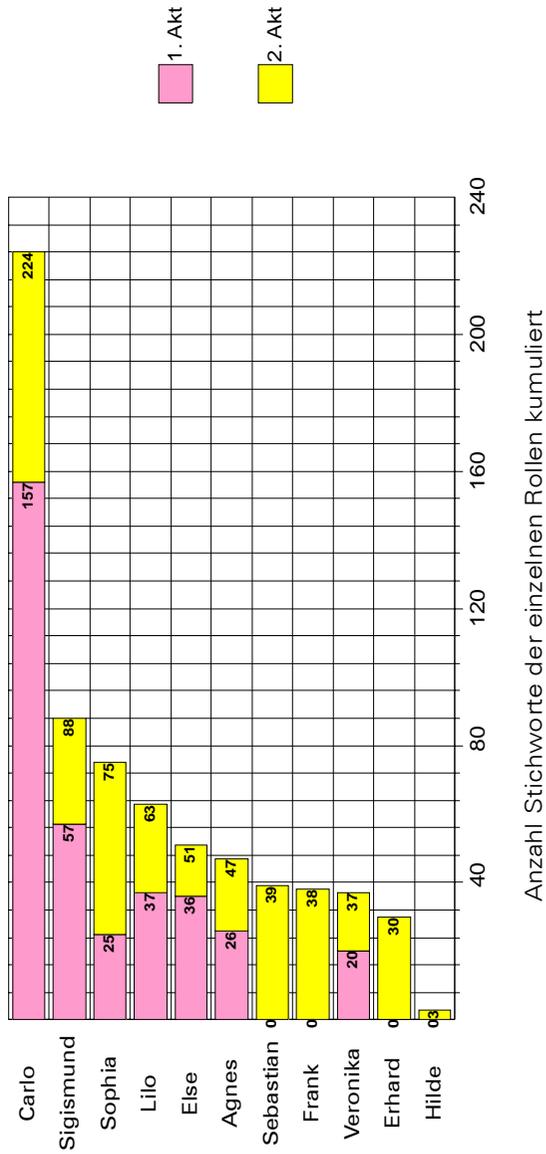
Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

Inhalt

Der Landtagsabgeordnete Carlo Emsig ist nicht nur politisch sehr engagiert, sondern auch im zwischenmenschlichen Bereich überaus rührig. Mit einem Liebchen hat er nicht genug - nein, es müssen gleich drei sein! Dass ihr Gatte auf Abwegen wandelt, bleibt seiner Gattin Sophia natürlich nicht verborgen und so soll der von ihr eingeschaltete Privatdetektiv, Sebastian Siebenstein, dem Untreuen auf die Schliche kommen. Auch die örtliche Presse ist an dem prominenten Politiker interessiert und die privaten Verwicklungen sind ein gefundenes Fressen für den Klatschreporter Frank Überall. Dass die eine Geliebte nicht mit der anderen zusammen trifft, stellt Emsig vor ein beträchtliches Problem. Hierbei kann er jedoch auf die Loyalität und Unterstützung seines Butlers Sigismund zählen, der selbst alle Hände voll zu tun hat, sich die Reinemachefrau Else vom Hals zu halten, die unsterblich in ihn verliebt ist. Als dann aber auch noch ein auf Rache sinnender, gehörnter Ehemann auf der Bildfläche erscheint, ist das Chaos perfekt.

Vier sind drei zuviel

Komödie in zwei Akten
von **Beate Dietz**



Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

Personen

Carlo Emsig	Landtagsabgeordneter
Sophia	seine Frau
Sigismund	der Butler
Else	die Reinemachefrau
Lilo Lacroix	1. Geliebte
Agnes Ehrlich	2. Geliebte
Veronika Bleibtreu	3. Geliebte
Erhard Bleibtreu	Veronikas Ehemann
Sebastian Siebenstein	Detektiv
Frank Überall	Reporter
Hilde	die Wahlhelferin (Kurzauftritt)

Spielzeit ca. 90 Minuten

Bühnenbild

Die Bühne ist in zwei Teile geteilt und wird durch ein Wandelement mit einer Tür getrennt. Der Zuschauer kann beide Teile gleichzeitig einsehen, daher sollte das Wandelement nur im hinteren Bereich stehen und die Sicht von der Seite her nicht versperren.

In der rechten Bühnenhälfte - aus der Zuschauerperspektive - befindet sich der Wohnraum. Ein Tisch mit drei Stühlen, eine Anrichte und - zwingend - ein Schrank, in dem ein Mann aufrecht stehen kann. Die Eingangstür muss auf der rechten Bühnenseite sein. Dekorationsartikel, wie z.B. eine Stehlampe, Grünpflanzen oder ähnliches. Wichtig ein Bärenfell mit Kopf!

In der linken Bühnenhälfte befindet sich ein Bett und ein Nachttisch. Hinten ist ein Fenster mit bodenlangen, blickdichten Gardinen rechts und links. Der Zugang geht nur durch das Wandelement vom Wohnraum her.

1. Akt

1. Auftritt

Carlo, Sophia

Carlo *liest aus der Zeitung:* Brünett, rassig, in voller Blüte - aha, also in den Wechseljahren - sucht breite, muskulöse Brust... *Er sieht an sich hinunter:* Habe ich, starke, kräftige Arme... *Betrachtet sich seine:* Habe ich auch. Sinnliche Lippen... *Schmatzt:* ...Sowieso und ausgeprägte, männliche Attribute. Da brauche ich gar nicht nachzuschauen, sind da. Tschakka!! Um etwas Licht in mein trübes Dasein zu bringen. Diskretion erwünscht. Passt! Aha - und eine Handy-Nummer. *Er nimmt das Telefon zur Hand und beginnt die Nummer einzutippen.*

Nebenan im Schlafzimmer schält sich Sophia aus dem Bett. Sie trägt Lockenwickler und einen bequemen -aber nicht unbedingt attraktiven - Schlafanzug. Sie gähnt und streckt sich und geht ins angrenzende Wohnzimmer.

Carlo *hat das Telefon am Ohr.*

Sophia: Guten Morgen, mein Zuckerbärchen. *Gibt Carlo ein Küsschen:* Wen rufst du denn so früh schon an?

Carlo *ruft nervös ins Telefon:* Ja, zwei Mal Pizza Calzone - und ein Chesaalat. Ja - mit viel Zwiebeln. Vielen Dank. Wiederhören.

Sophia *erstaunt:* Pizza? Es ist kurz nach acht.

Carlo: Tja, meine Taube, wer schafft, braucht Kraft.

2. Auftritt

Carlo, Sophia, Else, Sigismund

Else kommt herein, mit Schrubber und Putzeimer.

Else: Guten Morgen, die Herrschaften. Und jetzt alles einmal die Füße hoch, ich will putzen!

Carlo: Ich würde schrecklich gerne den Tag einmal etwas gemütlicher anfangen.

Else: Gemütlich? *Fährt mit dem Finger über eine Kante des Schrankes und bläst den Staub weg:* In dem Dreck?

Sophia: Else, vielleicht fangen Sie im Schlafzimmer an und ziehen die Betten ab?

Else: Oder so... *Stapft ins Schlafzimmer.*

Sophia: Zuckerbärchen, läute doch mal nach Sigismund, ich brauche dringend einen Kaffee.

Carlo läutet mit der Klingel und schon steht Sigismund im Zimmer.

Sigismund *spricht sehr gestelzt:* Sie läuteteten?

Sophia: Guten Morgen, Sigismund. Sie können den Kaffee bringen.

Sigismund: Gerne. Für Sie, gnädige Frau, das Übliche? Croissants, Schinken, Eier, Erdbeeren, Baguette mit Krabben, Schokotörtchen, getrüffeltes Apfelbeignets und eine Crème de Café?

Sophia: Exakt.

Sigismund: Und für den Herrn Gemahl auch das Übliche? Magerquark an Trockenfrüchten und ungesüßten Fenchel Tee?

Sophia *klopft liebevoll auf Carlos Bauch:* So sieht's aus!

Carlo *genervt:* Mir geht dein Fenchel Tee unwahrscheinlich auf die Nerven. Der Magerquark schmeckt wie aufgeweichte Pappe und von den Trockenfrüchten bekomme ich Blähungen, die dem Ozonloch langsam gefährlich werden könnten.

Sophia: Aber dein Cholesterin-Spiegel ist davon begeistert.

Carlo: Mein Cholesterin-Spiegel ist mir sch... schrecklich egal.

Sophia: Sigismund, ignorieren Sie bitte meinen Gatten. Frühstück also wie besprochen.

Sigismund: Sehr gerne - ich eile. *Geht und stolpert über das Eisbärenfell.*

Carlo: An irgendwas erinnert mich das.

Da klingelt das Telefon und im Schlafzimmer, in dem sich auch ein Anschluss befindet, hebt Else ab.

Else: Hier ist der Anschluss vom Herrn Landtagsabgeordneten Emsig. Else am Telefon. Was haben Sie? Die Nummer auf ihrem Display gehabt? Wer sind Sie? Die rassige Brünette, in voller Blüte stehende? Den Herrn des Hauses möchten Sie sprechen? Was soll der haben? Ausgeprägte, männliche Attrubitte? Was? Ach so, Attribute. Ist das was Politisches? Nicht? Weil, der ist ja in der Politik. Exotisch? Bitte? Ach, erotisch - na ja, wie man's nimmt. Mich würde er jetzt nicht vom Hocker reißen. Aber das ist halt Geschmacksache. Ja, Augenblick, ich hol ihn einmal ans Telefon. *Sie geht ins Wohnzimmer:* Herr Emsig, eine - eine Parteikollegin...

Carlo *folgt Else ins Schlafzimmer. Sehr sexy und sonor:* Hallo?

Else stützt sich auf ihren Schrubber und hört aufmerksam zu.

Carlo hält die Hand über die Muschel: Else, Sie können sich um das Bad kümmern.

Else: Das ist sauber.

Carlo: Dann das Treppenhaus.

Else: Ist auch sauber.

Carlo: Die Küche.

Else: Schon längst erledigt.

Carlo: Raus!

Else *schmollt:* Immer, wenn's interessant wird.

Carlo *säuselt ins Telefon:* Hallo? Ach, die einsame Unbekannte. Hier ist der Mann deiner Träume. Zeit? Für eine schöne Frau habe ich immer Zeit. Wie wär's denn so gegen elf? Wo? Ja hier, bei mir. Hauptstraße 111. Ich bin bereit! Also – bis dann.

Er geht zurück ins Wohnzimmer. Sigismund kommt herein und serviert das Frühstück. Opulent für Sophia, sparsam für Carlo.

3. Auftritt

Carlo, Sophia, Sigismund, Else

Carlo: Schade, dass wir keinen Papagei haben.

Sophia: Warum?

Carlo: Der würde sich wenigstens da drüber freuen. *Lässt die Körner vom Löffel rieseln.*

Sigismund: Wenn ich das bemerken darf – frisch geschrotet und von mir eigenhändig gequetscht. *Geht nach draußen.*

Carlo: Ich bin begeistert.

Sophia: Und so gesund. – *Beißt genüsslich in ein Croissant.*

Carlo: Dann iss du's doch.

Else *kommt herein:* Oh, ist schon Zeit für das Frühstück? *Sie setzt sich an den Tisch, holt ein in Papier gewickeltes Brot und eine Thermoskanne heraus und beginnt geräuschvoll zu essen.*

Carlo: Schmeckt es, Else?

Else: Einwandfrei. Hausmacher Schwartenmagen.

Carlo: Schwartenmagen?

Else: Ja! Mit Gurken.

Carlo *leise zu Else:* Wollen wir tauschen?

Else: Gegen den trockenen Körnerkram?

Sophia: Else! Bitte!

Else: Verzeihung. *Zu Carlo:* Gegen ihr makrobiotisches Frühstück? Nein danke, nicht wirklich.

Carlo: Schade.

Sophia: Else, müssen Sie unbedingt mit uns zusammen frühstücken?

Else: Nein, ich muss nicht – aber ich mach das gern. *Schraubt ihre Thermoskanne auf, schenkt sich Kaffee ein und trinkt ihn äußerst geräuschvoll.*

Carlo: Schmeckt es, Else?

Else: Einwandfrei.

Carlo: Man hört es.

Else: Meine Oma hat immer gesagt: Singe, wem Gesang gegeben, wer schmatzt und schlürft wird länger leben.

Sophia: Außerordentlich sinnig!

Sigismund *kommt zurück:* Alles nach ihren Wünschen? Oder kann ich noch irgendetwas für Sie tun?

Else *zwinkert Sigismund zu:* Freilich, Siggj, ich hätte da auch schon eine Idee.

Sigismund: Entschuldigung, wie meinen Sie, Fräulein Else?

Sophia: Else, es wäre ganz reizend, wenn Sie jetzt vielleicht das Treppenhaus putzen würden, anstatt den Sigismund in Verlegenheit zu bringe.

Else: Jetzt? - Ich?

Sophia: Ja, wer ist denn hier die Putzfrau? Sie oder ich?

Else: Ach so, ich bin das ja. Dann esse ich schnell fertig. *Sie schiebt sich das halbe Brot in den Mund und schlürft den Rest Kaffee. Dann rülpst sie einmal laut und deutlich:* Also dann!

Carlo: Else, Sie sind unglaublich!

Else: Wie hat meine Oma immer gesagt: Einmal ordentlich aufgestoßen, ist schon halb verdaut. *Schnappt sich ihre Putzutensilien und geht hinaus.*

Sigismund: Wenn Sie fertig sind, räume ich den Tisch ab. Herr Emsig, war alles zu ihrer Zufriedenheit?

Carlo: Wunderbar! Die Körner fangen gerade an, sich in meinem Bauch auf zu blähen. Wenn ich mich jetzt nicht in der Gewalt hätte, würde ich die Tischdecke bis in das Schlafzimmer schießen.

Sophia: Zuckerbärchen – alles für die Gesundheit. *Sie beißt herzhaft in den letzten Rest ihres Croissants:* So, dann mache ich mich mal ausgefertig.

Sigismund *räumt den Tisch ab:* Um Ihnen die Wahl ihrer Garderobe zu erleichtern, darf ich Ihnen mitteilen, dass wir heute Vormittag mit leichtem Nieselregen rechnen müssen, der auf Grund der niedrigen Temperaturen zu einer Glättebildung führen könnte. Im Verlauf des Tages kommt jedoch die Sonne heraus und das Thermometer klettert auf etwas über zehn Grad. Der Wind weht mäßig aus Süd, Süd-Ost.

Sophia: Sigismund, Sie sind ein Goldschatz. Was würden wir ohne Sie machen?

Sigismund: Vielen Dank, gnädige Frau. Man tut, was man kann. *Nimmt das Tablett mit dem Geschirr, geht und stolpert wieder über das Eisbärenfell.*

Carlo: Wenn ich nur wüsste, an was mich das erinnert.

Sophia: Dann geh ich mal ins Bad und mache mich schick. Bis später, Zuckerbärchen.

Carlo: Vermutlich hast du... *Süffisant:* ...einen strammen Tag vor dir?

Sophia: Ja. Friseur um neun. Kosmetikerin um zehn. Nagelstudio elf Uhr dreißig. Aerobic von eins bis zwei. Eine Vernissage um drei und – ach ja, deine Kreditkarte brauche ich auch noch, denn anschließend muss ich mich dringend um ein kleines Cocktailkleidchen kümmern.

Carlo: Dein Schrank platzt aus allen Nähten. Die Weltwirtschaft liegt am Boden – und du willst meine Kreditkarte, für den nächsten Fummel.

Sophia: Ja, aber einen schönen Fummel. – *Schmeichelt:* Komm, schließlich willst du doch auch mit mir glänzen.

Carlo: Na ja, wenn du den in die Jahre gekommenen Glanz aufpolieren willst, wird's aber teuer.

Sophia: Vielleicht siehst du selbst in den Spiegel!

Carlo: Und was sehe ich da? Eine imposante, attraktive Erscheinung im besten Alter.

Sophia: Sicher! Die Kreditkarte - bitte!

Carlo seufzt: Na gut. *Er nimmt aus seiner Brieftasche eine Karte und gibt sie Sophia.*

Sophia *wirft ihm ein Kuschhändchen zu:* Geht doch. Bis später. *Geht ab.*

4. Auftritt

Carlo, Else

Carlo steht auf und holt sich wieder die Zeitung.

Carlo: So, dann schauen wir doch einmal hier weiter. *Blättert wieder in den Kontaktanzeigen:* Zu alt, zu anspruchsvoll, zu emanzipiert - aber hier: Einsame Sie, sucht diskreten Herzensbrecher. Ruf mich an und fülle meine leeren Stunden mit deiner Phantasie. Phantasie - ja, die habe ich. Und es wäre ja auch die pure Vergeudung, wenn ich meinen ganzen Charme nur an meine Frau verschleudern würde. Telefonnummer - Augenblick... *Nimmt das Telefon zur Hand und tippt eine Nummer ein:* Hallo, spreche ich mit der einsamen Sie? Hier ist dein diskreter Herzensbrecher...

Da kommt Else herein.

Else: Herr Emsig - das Treppenhaus ist wie geleckert. In den Fliesen könnten Sie sich glatt rasieren, so -

Carlo: Else - ich habe ein wichtiges Telefonat. Es geht um meine Werbekampagne.

Else: Na gut, dann warte ich. *Stützt sich auf ihren Schrubber.*

Carlo: Ja - aber nicht hier.

Else: Warum - es ist sowieso Zeit für mein zweites Frühstück. *Setzt sich hin und packt ein Butterbrot aus.*

Carlo: Else! *Ins Telefon:* Nein, ich spreche mit meiner Putzfrau.

Else: Haushälterin und Bodenmasseuse. Bitte!

Carlo: Ist mir auch recht. Haushälterin und Bodenmasseuse. Könnten Sie trotzdem ihr zweites Frühstück nicht vielleicht mit dem Sigismund... *Ins Telefon:* ...das ist unser Butler - teilen?

Else *sieht auf ihr Brot:* Meinen Sie, der steht auf Handkäse?

Carlo: Nicht nur auf Handkäse – auch auf Sie Else.

Else: Nicht wahr! Mir ist das auch schon aufgefallen.

Carlo *macht eine auffordernde Handbewegung:* Ja – dann...

Else: Ja – was?

Carlo: Na, ich würde an ihrer Stelle mal schauen, wo er denn ist.

Else: Und das Brot mit nehmen?

Carlo: Das ist mir doch egal.

Else: Ja, eben haben Sie aber doch gesagt, dass er auf Handkäse stehen würde.

Carlo *genervt:* Else, nehmen Sie jetzt ihren Schrubber, ihren Putzeimer und von mir aus auch ihr Handkäsebrod. Aber tun Sie mir einen Gefallen – gehen Sie!

Else *schnappt sich ihre Putzutensilien:* Bitte! Mach ich doch glatt – und mein Handkäsebrod hätte ich Ihnen auch bestimmt nicht hier gelassen. *Sie zieht beleidigt von dannen.*

5. Auftritt

Carlo, Sigismund

Carlo: So, du Zaubermaus, hier bin ich wieder. Kennen lernen? Ja, sicher will ich dich kennen lernen. Heute? Aber gern. Wie wär's denn so gegen zwölf? Sicher – ich bin immer einsatzbereit. Und dein Einsatz wäre in der Hauptstraße 111. Ich bin quasi in froher Erwartung. Küsschen, Küsschen, Küsschen. Bis dann, dein – (*wol-lüstig*) – Herzensbrecher. *Er legt auf.*

Sigismund *kommt herein, mit verstrubbelten Haaren und leicht aufgelöst:* Herr Emsig, wir haben – glaube ich – ein Problem.

Carlo *sieht ihn an:* Soll ich Ihnen die Telefonnummer von meinem Friseur geben?

Sigismund: Nein, danke. Mein Haar sitzt – normalerweise. – *Versucht die Frisur zu ordnen:* – Das Problem liegt anderwärtig.

Carlo: Ach so. Handkäse ist doch nicht ihr Geschmack.

Sigismund: Nicht nur der. Frau Else gehört ebenfalls in diese Kategorie.

Else *ruft von hinten:* Sigg, wo bist du?

Carlo: Ich verstehe.

Sigismund: Herr Emsig, ich darf Sie höflich dazu auffordern, ihrer Reinemachefrau zu verdeutlichen, dass ich weder an ihrem Handkäsebrod, noch an ihr, jedwedem Interesse habe.

Carlo: Sagen Sie mal, Sigismund, wie spät haben wir es denn?

Sigismund: Verzeihung?

Carlo: Die Uhrzeit?

Sigismund: Ach so. *Schaut auf seine Uhr:* Zehn Uhr achtundvierzig Minuten und zehn Sekunden.

Carlo: Oh - dann wird's aber Zeit.

Sigismund: Sie haben einen politischen, außerhäusigen Termin?

Carlo: Politisch - na ja. Außerhäusig, nein. Eine - sagen wir - Parteifreundin, hat sich gegen elf angesagt und ich muss mich noch ein bisschen in Schale werfen.

Sigismund: Darf ich zu diesem Termin etwas Geeignetes servieren?

Carlo: Eine gute Idee! Ein Fläschchen Schampus und vielleicht ein paar Löffelchen Kaviar - wegen dem Eiweiß.

Sigismund: Ich verstehe nicht recht?

Carlo *leicht nervös:* Eiweiß ist doch gut für meinen Cholesterin Spiegel, oder?

Sigismund: Ach so, mag sein. Normalerweise sagt man der Wirkung von Eiweiß ja etwas anderes nach.

Carlo: Ja, was denn?

Sigismund *macht mit der Hand eine entsprechende Bewegung:* Nun, es soll sich ja manches dadurch - wie soll ich sagen - heben.

Carlo: Aber Sigismund. Woher wissen Sie denn das?

Sigismund: Nun, ich lese viel.

Carlo: Nur lesen?

Sigismund: Entschuldigung, Herr Emsig, ich glaube ich muss mal nachschauen, ob sich der Champagner in der Kühlung befindet. *Er geht ab und stolpert wiederholt über das Eisbärenfell.*

6. Auftritt

Carlo, Else

Carlo: Wenn ich nur wüsste, an was mich das erinnert. – *Schaut auf die Uhr:* Oh, Alarm, ich muss mich dringend ein bisschen richten. *Steht auf und geht ins Schlafzimmer, holt ein frisches Hemd aus dem Schrank und geht hinaus.*

Else kommt wieder herein und setzt sich an den Tisch.

Else: Was ein Weichei! Und ich habe gedacht, das wäre ein ganzer Mann! Die Mama muss er erst fragen, ob sie nichts dagegen hätte. Die Mama! Ja, was soll die zu so einem Rasseweib wie mir denn sagen? Na ja, vielleicht hab ich ihn auch mit meiner geballten Erotik ein bisschen erschreckt. Er ist halt ein Sensibelchen. Da muss ich mich vielleicht etwas im Zaum halten. Aber hallo, hier drin... *Schlägt sich an die Brust:* ...schlummern sozusagen Vulkanne. Und wenn die ausbrechen – bin ich quasi nicht mehr zu halten.

Carlo kommt, mörderisch gestylt, wieder ins Zimmer.

Carlo: Else, haben Sie nichts mehr zu tun?

Else: Ich hab gerade meine schöpferische Pause.

Carlo: Aha. Woraus schöpfen Sie denn so?

Else: Aus dem Fundus eines reichen Lebens.

Carlo *greift Else an die Stirn:* Ist alles in Ordnung, Else?

Else: Selbstverständlich.

Da klingelt es. Carlo sieht nervös auf die Uhr.

Carlo: Elf Uhr. Meine Parteikollegin. Else, wenn Sie jetzt vielleicht einmal...

7. Auftritt

Carlo, Else, Sigismund

Sigismund kommt herein.

Sigismund: Herr Emsig, ihr Besuch wäre nun gegenwärtig, wo darf ich den Champagner servieren?

Else: Für mich hier.

Carlo: Von Ihnen ist überhaupt nicht die Rede.

Else: Auch nicht, wenn ich das nächste Mal mein Handkäsebrot mit

Ihnen teilen würde?

Carlo: Else - raus!

Else zieht beleidigt ab.

Carlo: Sigismund, Sie können dann meinen Besuch herein führen und uns den Champagner und den Kaviar hier servieren.

Sigismund: Herzlich gerne.

Sigismund geht, Carlo streicht sich noch mal die Haare glatt und versucht seinen Bauch einzuziehen.

Carlo: Ich glaube, ich hab mich heute Morgen zu dick eingecremt, die Hose klemmt.

8. Auftritt

Carlo, Lilo, Sigismund

Da geht die Tür auf und Sigismund lädt mit einer Handbewegung Lilo ein, einzutreten.

Sigismund: Wenn ich Sie hier herein bitten dürfte?

Lilo „rauscht“ herein, wahnsinnig aufgedonnert. Sigismund geht ab.

Lilo: Voila - hier bin ich und du musst sein die Mann mit die breite, muskulöse Brust und die viele männliche Attribut. - *Lässt ihren Blick an Carlo hinunter wandern.*

Carlo: Und du musst sein die Frau, die sucht ein Licht, um zu erhellen ihr trübes Dasein?

Lilo: Mais oui - du hast nicht geflunkert. Dein Brust ist muskulös. *Fährt mit ihrem zarten Händchen darüber: Dein Arm sind stark. Auch da fährt sie darüber: Und dein Lippen sinnlich. Fährt mit einem Zeigefinger darüber: Voila, jetzt fehlen nur noch die männlichen Attribut.*

Carlo: Du kannst dich darauf verlassen - alles an seinem Platz. Aber verrät mir doch jetzt erst einmal deinen Namen - ich bin übrigens der Carlo.

Lilo: Lacroix. Lilo Lacroix. Meine Freunde nennen mich auch die Wunder von Paris.

Carlo: Und so eine Mörder-Fackel wie du, sucht was fürs Herz? Na, dir müssten sie doch im Dutzend hinter her laufen.

Lilo: Ich suche abber was ganz Besonderes. Die Mann mit die gewisse Extra.

Carlo: Hab ich, hab ich.

Sigismund kommt herein, mit einer Flasche Schampus im Kühler, zwei Gläsern und einem Teller mit Kaviar.

Sigismund: Herr Emsig, darf ich Ihnen und ihrer Parteikollegin den Champagner kredenzen?

Lilo: Oh - Sie sind très charmant, Champagner, das prickelt immer so schön in mein Bauchnabel.

Sigismund: Pardon?

Carlo: Meine Parteikollegin meint, wenn sie Schampus trinkt, prickelt das immer so schön in ihrem Magen.

Sigismund: Aha. Der Kaviar wäre auch exakt temperiert.

Lilo: Oh, dü Kaviar. Je suis - äh, wie sagt man in Deutschlande, ich bin begeistert. - *Zu Sigismund: Merci beaucoup, Monsieur...?*

Sigismund: Sigismund.

Lilo: Sigismunde - ein Nam wie Musique. Sind Sie auch auf die Such nach eine...

Carlo: Dann vielen Dank, Sigismund. Sie können dann gehen.

Sigismund: Immer wieder gerne. - *Geht und stolpert im Abgang wieder über das Eisbärenfell.*

9. Auftritt

Carlo, Lilo

Lilo: Das abe isch schon irgendwo gesehn.

Carlo: Nicht wahr? Mich erinnert des auch schon die ganz Zeit an irgendwas.

Lilo: Wollen wir trinken ein Schlück von die Champagner?

Carlo: Aber selbstverständlich. - *Er schenkt ein, gibt Lilo ein Glas und nimmt auch seines zur Hand.*

Lilo: Trinken wir auf die Liebe!

Carlo: Ja. - *Beide trinken einen Schluck und sehen sich tief in die Augen - Und wie wäre es wenn du dich jetzt einmal von meinen sinnlichen Lippe überzeugen würdest?*

Lilo *schnurrt:* Komm in mein Arme, mon amour.

Carlo *„reißt“ Lilo an sich und sie küssen sich leidenschaftlich.*

Lilo: Oh Carlo, mon Dieu - mir bleiben weg die Luft.

Carlo: Ich bin von mir selbst begeistert.

Lilo: Ich glaub, du hast gebroch mir drei von mein Ripp. Carlo, du bist ein Mann mit Leidenschaft. Wenn ich erst bin deine Frau, wir werden aben viel Spaß.

Carlo: Meine Frau?

Lilo: Naturellement. Oder hast du keine Absichten, die sind - wie sagt man - ehrlicher Natur.

Carlo: Aber sicher! Meine Natur ist ehrlich, durch und durch. *Sieht heimlich auf die Uhr.*

Lilo schnurrt wieder: Was ältst du davon, mir zu zeigen die Schlafzimmer? Damit ich mich kann überzeugen von dein männliche Attribut.

Carlo: Mein lieber Mann, du verschwendest aber auch keine Zeit.

Lilo: Mein lieber Carlo, in dein Alter sollte man nicht mehr verschwenden die Zeit. Da könnte jede Kuss sein die letzte.

Carlo: Na ja, gut dann. Es ist gleich zwölf, da habe ich noch ein wichtiges Vorstellungsgespräch. Ich zeige dir dann mal eben das Schlafzimmer und du kannst dich ja vielleicht einen Augenblick ausruhen. Ich sehe zu, dass es nicht so lange dauert.

Er steht auf nimmt Lilo am Arm und führt sie ins Schlafzimmer.

Lilo: Während ich warte auf dich, könnte ich essen en peu du caviar und trinken noch ein Schlückchen von die Champagner.

Carlo: Ja sicher, einen Moment.

Lilo setzt sich aufs Bett, Carlo eilt zurück ins Wohnzimmer, holt ihr Glas und den Teller mit dem Kaviar und drückt ihr beides in die Hand.

Lilo: Gibst du mir noch eine von deine Küsse?

Carlo: Selbstverständlich, nichts lieber als das.

Lilo zieht ihn inbrünstig an sich.

Carlo: Mein lieber Mann, wenn ich eines hätte, würde mir das Toupet weg fliegen.

Lilo: Und das ist nur die Anfang. Wenn du wieder kommst, wird dir nicht nur fliegen fort die Toupet, sondern auch die Gebiss aus die Mund.

Carlo: Ich beeile mich.

Carlo geht zurück ins Wohnzimmer und Lilo setzt sich gemütlich im Bett zu recht und löffelt ihren Kaviar.

10. Auftritt

Carlo, Sigismund

Carlo: Aber hallo, was für eine Granate! – *Er klingelt mit dem Glöckchen nach dem Butler und Sigismund kommt herein.*

Sigismund: Herr Emsig, Sie läuteteten?

Carlo: Sigismund, stellen Sie doch noch ein Fläschchen Schampus kalt.

Sigismund *sieht sich um:* Ist die Dame schon gegangen?

Carlo: Nein, nein, sie hatte gerade einen kleinen Schwächeanfall und ruht ein wenig.

Sigismund: Soll ich nach dem Arzt rufen?

Carlo: Um Gottes Willen! Ich meine, so schlimm ist es auch wieder nicht, das wird schon wieder. Aber es ist gleich zwölf und da erwarte ich noch eine andere Parteikollegin, die trinkt sicher auch gerne ein Schlückchen Schampus.

Sigismund: Selbstverständlich. Ich kümmere mich darum.

Sigismund geht und Carlo nimmt wiederum die Zeitung zur Hand.

Carlo: Sieh mal da. Das habe ich ja vorhin glatt überlesen: Kater gesucht von einsamer Katze. Lass uns gemeinsam auf Mäusejagd gehen. Bin zu allen Schandtaten bereit. Ruf mich an – jetzt. *Er sieht auf die Uhr:* Einen Augenblick Zeit hab ich ja noch. – *Er nimmt das Telefon zur Hand und wählt:* Hallo, hier ist Carlo, der Kater, bist du vielleicht das Kätzchen? Zeit? Ja, sicher habe ich Zeit. Jetzt gleich? Oh, das wird mir etwas knapp. Na, sagen wir in einer guten Stunde? Hauptstraße 111. Ich habe auch noch ein Döschen Kittenkat, das können wir uns dann teilen. Ja, ich freu mich auch. Bis dann. *Legt auf:* Mein lieber Mann, ich bin vielleicht ein toller Typ!

Es klingelt. Carlo wirft sich in Positur. Sigismund kommt herein.

Sigismund: Herr Emsig, die nächste – äh – Parteikollegin wäre zugegen.

Carlo: Wollen wir sie herein lassen?

Sigismund: Wie meinen?

Carlo: Na ja, ich meine – herein mit ihr.

11. Auftritt

Carlo, Agnes, Sigismund

Agnes, auch sie, bezaubernd anzusehen, kommt ins Zimmer. Carlo verschlingt sie mit den Augen.

Carlo: Sigismund, Champagner bitte - und Kaviar.

Sigismund: Wo ist denn der Teller?

Carlo: Im Schlafzimmer.

Sigismund: Verzeihung?

Carlo: Ach so - äh, den hab ich verlegt. Holen Sie halt einen neuen.

Sigismund: Auch das. *Er geht.*

Carlo: Hallo, hallo, hallo. Und du bist die Maus, die einen diskreten Herzensbrecher sucht?

Agnes: Ja, ich bin die Agnes. Und du bist der Mann, mit der Stimme wie eine Mischung aus John Wayne, Robert Redford und George Clooney? Und wie ich gesehen hab, hast du einen Butler.

Carlo: Na ja, man gönnt sich ja sonst nichts.

Agnes: Und im Treppenhause hab ich eine Putzfrau getroffen. War das auch deine?

Carlo: Schon.

Agnes: Hast du sonst noch Personal?

Carlo *mit dem gewissen Timbre in der Stimme:* Nein, sonst mache ich alles selbst.

Agnes: Das hör ich gern. *Geht auf ihn zu:* Eine stattliche Erscheinung - und wenn der Inhalt hält, was die Verpackung verspricht.

Sigismund kommt herein, mit Schampus und Kaviar.

Sigismund: Wenn ich kurz Ihre Unterhaltung über die neue Wahlkampfkampagne unterbrechen dürfte - der Champagner ist auf den Punkt gekühlt und der Kaviar verzehrbereit.

Stellt den Kühler auf den Tisch und schenkt die Gläser voll.

Sigismund: Ich hoffe, es ist recht so.

Carlo *sieht „lüsternen“ Blickes an Agnes entlang:* Es könnte nicht besser sein.

Sigismund steht unschlüssig im Raum.

Carlo: Danke, Sigismund. Wenn ich was brauche, melde ich mich.

Sigismund: Sehr wohl.

Er geht und stolpert - obligatorisch - wieder über den Eisbär und verlässt das Zimmer.

Agnes: Das erinnert mich an irgendwas.

Carlo: Ich bin auch ständig am überlegen.

Agnes: Duuu - großer, unbekannter Herzensbrecher, wie wär's denn mit einem Begrüßungsküsschen?

Carlo: Aber nichts lieber als das. *Zieht sie an sich.*

12. Auftritt

Carlo, Lilo, Agnes

Lilo ruft aus dem Schlafzimmer: Cheri, wo bleibst du?

Agnes: Wer ist denn das?

Carlo nervös: Das, äh, das ist meine Mutter. Sie ist zu Besuch. Und sie ist etwas bettlägerig.

Agnes: Willst du nicht mal schnell nach ihr sehen?

Carlo: Äh, ja. Ich bin gleich wieder hier, Agnes, mein Schnuckelchen und dann machen wir da weiter, wo wir gerade aufgehört haben!

Carlo geht ins Schlafzimmer.

Lilo: Ah, da bist du ja, meine große, starke Carlo. Komm, ich bin voll von die Leidenschaft und die will jetzt hinaus.

Carlo nervös: Ja, des kann ich ja verstehen aber ich habe gerade noch ein Vorstellungsgespräch. Ich bin aber gleich fertig und dann - **und dann...!**

Lilo: Oh, Carlo, ich kann kaum erwarten deine heiße Küsse.

Carlo: Eß doch in der Zwischenzeit noch ein bisschen Kaviar. *Setzt sich aufs Bett:* Komm, ein Löffelchen für den Carlo, ein Löffelchen für die Lilo und eins für - für den Herrn Ministerpräsidenten.

Lilo: Oh, Carlo, du bist so süß. Ich bin nicht nur voll von die Leidenschaft, sondern jetzt auch voll von die Kaviar. Ich glaube, ich müsste gehen einmal die Weg für die kleinen Mädchen.

Carlo: Oh, das ist aber im Moment ganz schlecht.

Aus dem Wohnzimmer hört man Agnes rufen.

Agnes: Kater Carlo, ich warte auf dich!

Lilo: Was rufen die Dame?

Carlo: Äh, unser Kater hat sich irgendwo versteckt und die Dame versucht, ihn heraus zu locken.

Lilo: Wie nett von die Dam.

Carlo: Ja, gell? Dann warte gerade noch einen kleinen Augenblick, ich bin sofort und ganz und gar für dich da.

Lilo: Soll ich mich machen schon mal frei von die Kleider?

Carlo *sichtlich erschrocken:* Warte noch einen Moment - nicht, dass du dich erkältest.

Agnes: Katerchen!

Carlo *zu Lilo:* Ich beeile mich.

Er hechtet zurück ins Wohnzimmer und lässt sich auf einen Stuhl sinken.

Agnes: Wie geht's denn deiner Mama?

Carlo: Ach, viel besser. Aber wo waren wir Zwei denn stehen geblieben?

Agnes setzt sich auf seinen Schoß und fährt ihm durch die Haare.

Agnes: Soll ich dir zeigen, wo? Aber vorher muss ich dir noch sagen, wie froh ich bin, dass du dich auf meine Anzeige gemeldet hast. Es gibt ja so viele unseriöse Männer, die nur ein Abenteuer suchen. Ich hab gleich gesehen, dass du nicht so einer bist. Und wenn wir uns etwas besser kennen und wenn wir erst einmal verlobt sind...

Carlo: Verlobt? Äh ja, sicher, verlobt.

Agnes: Ach, Carlo, du weißt ja gar nicht...

Aus dem Schlafzimmer hört man Lilo rufen.

Lilo: Cherii!

Agnes: Deine Mama ruft.

Carlo: Die Mama, ja. Warte, ich bin sofort wieder bei dir.

Er düst wieder ins Schlafzimmer.

Carlo: Lilo, ich bin ja genau so ungeduldig wie du. Es dauert jetzt auch wirklich nicht mehr lange.

Lilo: Pardon, Cheri, aber ich kann nicht mehr warten mit die Gang für die kleinen Mädchen.

Carlo: Ach, du lieber Gott.

Lilo: Könntest du mir jetzt bitte zeigen die Bad? Sonst passiert hier in die Bett ein grand Malheur.

Carlo: Gut, eine einzige Minute! Hältst du die noch aus?

Lilo: Bon - une minute. Ansonsten...

Carlo: Versprochen!

Carlo eilt zurück ins Wohnzimmer.

Carlo: Agnes, kannst du dich bitte für einen kurzen Moment in den Schrank stellen?

Agnes: In den Schrank? Wieso denn das?

Carlo: Meine Mama ist ein bisschen eifersüchtig und ich hab ihr noch nichts von uns Beiden erzählt. Das mach ich peu a peu. Und deswegen wäre ich dir furchtbar dankbar, wenn du dich, nur für einen kleinen Moment, im Schrank verstecken könntest.

Agnes: Na ja, gerne mache ich das ja nicht - aber gut.

Carlo stellt Agnes in den Schrank und schließt die Tür, dann geht er wieder ins Schlafzimmer.

Carlo: So, dann komm Lilo-Maus, ich zeig dir jetzt das Bad.

Lilo *steht auf und geht, mit zusammen gepressten Beinen, hinaus:* Oh, Carlo, mon Dieu, mach schnell.

Carlo geht ihr durch das Wohnzimmer voraus, beide verlassen den Raum. Kurz darauf kommt Carlo zurück.

Carlo: Mein lieber Mann, das war knapp.

13. Auftritt

Carlo, Agnes, Sigismund

Carlo geht an den Schrank und holt Agnes heraus. Da kommt Sigismund wieder.

Sigismund: Herr Emsig, ihr nächster Termin ist eingetroffen.

Carlo: Oh, ist es schon so spät? Ja, dann zeigen sie der Parteigenossin doch einmal den Garten und führen Sie sie dann in ein paar Minuten hier herein.

Sigismund: Champagner und Kaviar?

Carlo: Wie gehabt.

Sigismund *geht.*

Agnes: Und ich?

Carlo: Du, meine Zuckerhase, bist so lieb und wartest im Schlaf-

zimmer. Es kann nicht lange dauern.

Agnes: Und wenn deine Mama sich wieder hin legen will?

Carlo: Das wird nicht passieren. Ich habe sie im Bad eingeschlossen.

Agnes: Was?

Carlo *nervös:* Na ja, sie ist sehr vergesslich und würde sich alleine im Haus verlaufen. Deswegen schließe ich sie immer ein und hole sie nach ein paar Minuten wieder raus. Aber sie hat mir gesagt, es würde eine Zeitlang dauern.

Agnes: Ach so. Ja, dann zeig mir eben mal dein Schlafzimmer.

Beide gehen hinüber.

Agnes: Aber ein Küsschen kannst du mir noch geben, sonst wird mir die Zeit so lange. *Sie zieht Carlo leidenschaftlich an sich.*

Carlo: Donnerwetter, Agnes, das hast du aber gelernt!

14. Auftritt

Carlo, Sigismund, Veronika, Agnes, (Lilo)

Sigismund betritt mit der nächsten Dame das Wohnzimmer. Veronika ist eher züchtig und etwas altmodisch gekleidet, sie wirkt etwas unsicher.

Sigismund: Wenn Sie sich hier einen Augenblick gedulden wollen? Herr Emsig, wird jeden Moment hier sein.

Veronika *im sächsischen Dialekt:* Nu, is gut. *Setzt sich auf die äußerste Stuhlkante.*

Carlo *richtet seine Kleidung:* Also, ich beeile mich.

Agnes: Ich mach mir es in der Zwischenzeit schon mal etwas gemütlich.

Sie wirft ihm ein Kuschhändchen zu und Carlo geht zurück.

Carlo: Hallo, schöne Unbekannte. Hier bin ich, Carlo!

Veronika *springt vom Stuhl auf:* Nu gucke do, der Carlo. Ich bin die Veronika. Veronika Bleibtreu aus dem scheenen Osten.

Carlo: Ach, du lieber Gott, am Telefon hast du aber gar nicht so geklungen.

Veronika: Wenn ich mich sehr bemühen tu, heert man's ooch nich so. Nu, jetzt sind wir ja sozusagen unter uns, un da kann ich doch ooch sächseln, nich wahr? Oder hast du was gegen uns Sachsen?

Carlo: Nein! Ich doch nicht! Im Gegenteil, ich finde, dass es ein ausgesprochen schöner und wohlklingender Dialekt ist.

Veronika: Das freut mich zu hörn! Carlo, eens vorne weg - ich kann mich uff deene Diskretion verlassen, hundertprozentig?

Carlo: Ich bin quasi die personifizierte Diskretion.

Veronika: Scheen zu hörn.

Lilo klopft vehement gegen die Badezimmertür.

Lilo: Ilfe - Ilfe!

Veronika: Ich gloob, da ruft Eener.

Carlo *nervös:* Das ist der Fernseher von meiner Putzfrau. Die hört nicht mehr so gut.

Veronika: Nu denn. - Carlo, ich möcht mir ja nich die Katze im Sack koofen. Drum wär's mir recht, wenn du mich mal küssen duen detst. Damit ich sehen konnte, ob des ooch passen dut.

Carlo: Küssen?

Veronika: Ja, hier so - *spitzt die Lippen und deutet mit dem Finger darauf* - ich hab mir ooch extra die Zähne geputzt.

Carlo: Das ist ja äußerst beruhigend.

Veronika: Ja, und ich hab mir ooch extra eenen Wonderbra gekooft.

Carlo: Einen Wonderbra?

Veronika: Ja, rot mit schwarzer Spitze. Soll ich ihn dir mal zeigen? - *Macht Anstalten ihren Pulli zu lüpfen.*

Carlo: Später, später.

Veronika steht auf, nimmt Anlauf und springt in Carlos ausgebreitete Arme.

Veronika: Mensch, Carlo, du bist mein starker und erotischer Held. *Küsst ihn herzhaft.*

Carlo: Du bist umwerfend, Veronika. Ein echter sächsischer Wirbelwind.

Veronika: Ja, nich wahr?

Aus dem Schlafzimmer ruft Agnes.

Agnes: Juhu - ich bin so alleine.

Aus dem „Badezimmer“ ruft Lilo.

Lilo: Allo - Allo, ich will ier raus.

Carlo: Veronika, trink einen Schluck Schampus und iss ein bisschen

Kaviar, ich muss gerade mal kurz nach dem Rechten schauen. -
Stellt sie hin: Ich bin gleich wieder da.

15. Auftritt

Sigismund, Veronika, Carlo

Carlo düst ab, Richtung Bad. Sigismund kommt herein.

Sigismund: Verzeihung, ich suche den Herrn des Hauses. Können Sie mir sagen, wo ich ihn finden kann? Es ist dringlich.

Veronika: Nu, er wollte gleich wieder kommen. Kann ich ihm was ausrichten?

Sigismund: Danke, nein, das möchte ich schon gern selbst tun.

Veronika: Aber, wo Sie grad schon mal hier sind - ihr Chef, der ist doch Politiker?

Sigismund: Landtagsabgeordneter, ja und wenn alles gut geht, bekleidet er demnächst ein noch höheres Amt.

Veronika: Aha. Und Sie sind also der Butler?

Sigismund: Ja, ganz recht. In der elften Generation.

Veronika: Nu, gucke do. Ich bin - im Nebenerwerb - Gogo-Tänzerin. In der dritten Generation.

Sigismund: Höchst interessant.

Veronika: Soll ich's Ihnen mal zeigen?

Sigismund: Vielen Dank - ich glaube, eher nicht.

Carlo kommt wieder herein.

Sigismund: Herr Landtagsabgeordneter, wenn ich Sie ganz kurz stören dürfte?

Carlo: Ja, sicher, Sigismund. Was gibt's denn?

Sigismund *zieht ihn etwas zur Seite und flüstert:* Ihre Gattin rief soeben an und kündigte an, dass sie in der nächsten halben Stunde zurück zu erwarten sei und sie beabsichtigt, mit Ihnen zu Mittag zu speisen.

Carlo *massiv erschrocken:* Was? In der nächsten halben Stunde? Ich glaube, ich habe ein Problem.

Sigismund: Mit Verlaub - ich schließe mich ihren Vermutungen an.

Carlo: Räumen Sie schnell den Champagner und den Kaviar weg - um den Rest kümmere ich mich.

Sigismund: Aber natürlich.

Sigismund räumt Flasche, Gläser und den Kaviar auf ein Tablett und geht damit nach draußen - ohne über das Fell zu stolpern, er macht mit einem Bein einen Schlenker darüber.

Carlo: Veronika, es tut mir furchtbar leid, aber ich bekomme gleich Besuch von einem wichtigen Partefreund. Kannst du vielleicht heute Mittag noch einmal wieder kommen?

Veronika: Geen Problem, Carlo-Schatz. Zur Kaffeetrinkenszeit - is das in Ordnung?

Carlo: Ja, ganz wunderbar. Also, dann würde ich sagen - bis später.

Veronika steht auf, nimmt Anlauf, springt ihn an und küsst ihn herzlich.

Veronika: Un dann zeig ich dir ooch meinen Wonderbra!

Carlo: Ja, sicher, den mit der Spitze. Also dann. *Er setzt sie ab.*

Veronika: Bussi. *Winkt und geht.*

Carlo: Bussi! - So, weiter geht's.

16. Auftritt

Carlo, Agnes

Carlo *geht ins Schlafzimmer:* Agnes, mein Schatz!

Agnes: Na, du böser Carlo, du, hast mich ganz schön lange warten lassen.

Carlo: Ja, Politik ist eben ein hartes Geschäft - und sehr zeitintensiv. Und zu allem Überfluss hat sich jetzt ganz überraschend noch ein sehr einflussreicher Partefreund angesagt, der jeden Augenblick hier sein kann. Sei nicht sauer, aber du und ich müssten uns um ein paar Stunden vertagen. - Schlimm?

Agnes: Ach, wie schade, wo ich doch grade so in Stimmung bin. Aber gut, ich kann die Stimmung auch bis heute Mittag konservieren. Und wenn ich sie dann heraus lasse - Uaaaah!

Carlo: Ich kann's auch kaum erwarten - Uaaaah. Aber jetzt - hopp, hopp.

Agnes steht aus dem Bett auf, streicht ihre Kleider glatt und „haucht“ Carlo noch einen Kuss auf die Wange.

Agnes: Später mehr.

Carlo: Viel mehr!

Agnes geht raus.

Carlo: So, jetzt noch die Lilo aus dem Bad befreien und dann kann nichts mehr passieren.

17. Auftritt

Carlo, Lilo, Sophia

Carlo geht ins Wohnzimmer. Doch eh er Richtung Bad laufen kann, stürmt Lilo herein, mit ramponierter Kleidung und aufgelöster Frisur.

Carlo: Lilo - wo kommst du denn her?

Lilo: Das war nicht très charmant, mich einzuschließen in die Bad. Ich hab geruf und geruf aber du hast gehört nichts. Da bin ich geklettert aus die Fenster und an die Rohr für Regen geklettert hinunter und bin geblieben hängen an die Strauch. Dafür musst du mich jetzt ganz lange und ganz leidenschaftlich nehmen in die Arm und küssen dein Lilo ganz lieb.

Carlo *noch nervöser:* Schätzchen, dafür habe ich jetzt eigentlich gar keine Zeit, weil mir nämlich ein wichtiger Termin dazwischen gekommen ist. Sei doch so gut und komm in ein paar Stündchen wieder, ja?

Lilo: Na ja, ich seh auch sicher aus ganz schrecklich. Also gut, aber wenn ich komme wieder...

Carlo: Holen wir alles nach. Versprochen!

Lilo: Alles!

Carlo: Alles!

Lilo wirft ihm ein Kuschhändchen zu und geht ab. Carlo lässt sich vollkommen fertig auf einen Stuhl sinken.

Carlo: Mein lieber Schwan, das war knapp.

Da kommt Sophia herein, bestens gelaunt und mit allerlei Tüten und Taschen beladen.

Sophia: Bin wieder da! Freust du dich?

Carlo: Ich kann dir gar nicht sagen wie!

Vorhang